

B e r a t u n g s f o l g e:

- | | | | |
|---|------------|--------------|---|
| 1. Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule | 02.05.2017 | Vorberatung | N |
| 2. Kreistag | 18.05.2017 | Entscheidung | Ö |

Franz Baur/ 20.04.2017

gez. Dezernent / Datum

Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebs IKP;

I. Beschlussentwurf:

1. Das Jahresergebnis 2016 wird in der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH, Biberach, geprüften Form (siehe als Anlage beigefügter Prüfbericht) festgestellt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 275.604.371,91 Euro.
2. Der im Jahresabschluss 2016 im Betriebsteil Krankenpflegeschule/Krankenhäuser ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 4.334.314,40 Euro wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen. Der im Jahresabschluss 2016 im Betriebsteil Geräte-BgA ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 1.825.866,53 Euro wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen.
3. Zum Ausgleich des Verlusts führt der Landkreis Ravensburg dem Eigenbetrieb IKP den Betrag von 7.944.200 Euro in die Kapitalrücklage zu. Von diesem Betrag entfallen 902.800,92 Euro auf die steuerrechtliche Sphäre Vermögensverwaltung.
4. Der Prüfungsbericht des Kommunal- und Prüfungsamts (Anlage 3) zum Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebs IKP wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

II.1 Jahresabschluss 2016 Eigenbetrieb IKP

a. Handelsrechtliche Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2016

Der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH hat den Jahresabschluss zum 31.12.2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 geprüft.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für den Jahresabschluss 2016 und für den Lagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Zusatz erteilt (Bericht siehe Anlage 1).

b. Wesentliche Aktivitäten/Entwicklungen des abgelaufenen Geschäftsjahres

Die Arbeit des Eigenbetriebs wurde im Jahr 2016 in den drei Betriebsteilen im Wesentlichen durch folgende Aktivitäten und Entwicklungen geprägt:

Bautätigkeit im Betriebsteil Krankenpflegeschule:

Wangen:

- Erstellung einer Regelleistungsstation im 4. Obergeschoss nach Auszug der untergebrachten Psychiatriestation des Zentrums für Psychiatrie
- Einbau eines Not-Sectio-OP sowie der Sanierung bzw. Modernisierung der Entbindungsstation
- Sanierung des vorbeugenden baulichen Brandschutzes mit Schwerpunkt Bettenhaus
- Sanierung der Flachdachgaragen am Personalwohngebäude.

Ravensburg:

- Neustrukturierung des Krankenhauses St. Elisabeth Bauabschnitt 2 mit folgenden Maßnahmen:
 - Schaffung der baulichen Voraussetzungen für den Einbau des zweiten Linearbeschleunigers in der Strahlentherapie als vorgezogene Baumaßnahme zum zweiten Bauabschnitt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des zweiten Strahlentherapiegerätes erfolgte im Mai 2016.
 - Innenausbau der Bauteile C (Frauen-Kind-Zentrum) und D (Notfallgebäude)
 - Grundlagenermittlung für den Bau eines Parkhauses.

Bad Waldsee:

- vorbereitende Maßnahmen zur Erstellung eines überdachten, abschließbaren Mitarbeiter-Fahrradabstellplatzes.

Betriebsteil Immobilienverwaltung des Landkreises Ravensburg:

Im Bereich des Betriebsteils Immobilienverwaltung des Landkreises Ravensburg lag wie bereits im Vorjahr 2015 der Fokus der Tätigkeiten auf der Bereitstellung von Unterkünften zur Unterbringung von Asylbewerbern. Neben Anmietung und Erwerb wurde ein neues kreiseigenes Gebäude in Wangen fertiggestellt. Aufgrund von Bestellungen im Januar 2016 wurden weitere Wohncontaineranlagen aufgebaut. Da im Verlauf des Jahres die Zahlen rückläufig waren, wurden Mietverträge gekündigt. Ein Rückbau der Wohncontaineranlagen erfolgt jedoch nicht, da die angekündigten Asylbewerberzahlen dies aktuell nicht zulassen.

Betriebsteil Geräte-BgA:

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen des Geräte-BgA Ausstattungsgegenstände, Geräte und Betriebsvorrichtungen im Umfang von 3,6 Mio. Euro netto beschafft. Finanziert wurden diese Beschaffungen über die Zuführung des Landkreises sowie die, über die Miete finanzierten Abschreibungsanteile. Die Restmittel stehen in künftigen Jahren zur Finanzierung von Investitionen im Betriebsteil BgA Geräte zur Verfügung.

Diese Ausgaben umfassen einerseits die Beschaffungen von Medizintechnik, für welche die Oberschwabenklinik bislang den Gerätezuschuss erhalten hat. Andererseits sind hier die Betriebsvorrichtungen und Einrichtungs- und Ausstattung enthalten, welche vor 2012 in das Budget des Eigenbetriebs im Rahmen der Bauprojekte gefallen sind. Dies betrifft im Jahr 2016 im Wesentlichen Betriebsvorrichtungen des Projekts „Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth“. Zu nennen sind hier zum Beispiel die medizinische Gasversorgung, die Lichtrufanlagen, die Strahlentherapie und der Hubschrauberlandeplatz.

c. Jahresergebnis 2016

Der Eigenbetrieb IKP schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Verlust in Höhe von 6,16 Mio. Euro ab. Dieses Ergebnis teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Betriebsteile auf:

Betriebsteil Krankenpflegeschule:	-4.334.314,40 Euro
Betriebsteil Immobilienverwaltung des Landkreises Ravensburg:	0,00 Euro
Betriebsteil Geräte-BgA:	-1.825.866,53 Euro

Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen im Betriebsteil Krankenpflegeschule stellen sich wie folgt dar:

- Umsatzerlöse, davon		
o Miet- und Pächterträge:	+	6,51 Mio. Euro
o Erstattung Krankenpflegeschule:	+	0,36 Mio. Euro
- Sonstige betriebliche Erträge:	+	0,26 Mio. Euro
- Personalaufwendungen:	-	0,87 Mio. Euro
- Materialaufwand:	-	1,15 Mio. Euro
- Erträge Sonderposten/Ausgleichsposten:	+	4,95 Mio. Euro
- Abschreibungen:	-	9,15 Mio. Euro

- Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon
 - o Instandhaltung/Wartung/Projektaufwand Personalwohngebäude/Immobilien IKP: - 1,20 Mio. Euro
 - o Instandhaltung/Projektaufwand für die Krankenhäuser OSK - 1,77 Mio. Euro
 - o Mieten, Pachten: - 0,23 Mio. Euro
 - o Mietzuschuss OSK: - 0,50 Mio. Euro
 - o Sonstige: - 0,39 Mio. Euro
- Zinsaufwendungen: - 1,12 Mio. Euro
- Steuern: - 0,03 Mio. Euro

Wesentliche Abweichungen zwischen Jahresergebnis und Planung 2016:

Gegenüber der Planung im Wirtschaftsplan 2016 mit einem Verlust in Höhe von 11,89 Mio. Euro ergibt sich bei einem tatsächlichen Jahresergebnis von ca. minus 4,33 Mio. Euro im Betriebsteil Krankenpflegeschule somit eine positive Abweichung in Höhe von rund 7,56 Mio. Euro.

Die wesentlichen Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

- Die geplante **Kapitalerhöhung** von 3 Mio. Euro an die Oberschwabenklinik wird erst in 2017 umgesetzt. Die geplante Abschreibung der Beteiligung in gleicher Höhe erfolgt in 2016 daher nicht.
- Der geplante **Finanzierungszuschuss** in Höhe von 2 Mio. Euro hat sich um 1,5 Mio. Euro reduziert. Die restlichen 1,5 Mio. Euro wurden in eine Kapitalerhöhung an die Oberschwabenklinik umgewandelt. Die Buchung erfolgt nach dem Gesellschafterbeschluss erst in 2017.
- Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich um 360.000 Euro.
Die größten Veränderungen zum Plan sind:
 - Mieterträge Landkreis + 110.000 Euro
 - Vermietung Personalwohngebäude + 60.000 Euro
 - Mieterträge Oberschwabenklinik (nicht geplante Miete MVZ Isny) + 261.000 Euro
 - Parkerlöse Parkplatz Wangen - 39.300 Euro
 - Abrechnung Krankenpflegeschule - 37.400 Euro
- Die Aufwendungen für die **Instandhaltungen** an den Krankenhausgebäuden und Personalwohngebäuden sowie der Projektaufwand im Rahmen von Bauprojekten sind um rund 644.700 Euro niedriger ausgefallen als geplant. Dies hat verschiedene Ursachen. Das im Erfolgsplan veranschlagte Projekt „Sanierung der Lüftung“ verursacht teilweise Kosten im investiven Bereich/Vermögensplan. Der Grund dafür ist, dass neben der Sanierung der bestehenden Lüftung auch eine neue Lüftungsanlage auf dem Dach des Bauteils B errichtet wurde. Bei dem Projektaufwand der Projekte „Regelleistungsstation“, „Sectio-OP“ und „Brandschutz“ am Krankenhaus Wangen blieb der Mittelabfluss im Vergleich zum Plan weit hinter dem Ansatz.
- Die tatsächliche **Netto-Abschreibung** war um 264.000 Euro niedriger als in der Planung.

- Der Ansatz für **Zinsaufwendungen** wurde um rund 533.000 Euro unterschritten. Die die Sondertilgung eines Darlehens mit 5,4 Mio. Euro im Jahr 2015 wurde bereits beim Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt. Dafür hatte der Eigenbetrieb von Landkreis eine Kapitalzuführung in gleicher Höhe erhalten. Weiterhin wurde ein weiteres Darlehen der Kreisparkasse in 2016 abgelöst und die Kreditermächtigungen 2015 und 2016 nicht in Anspruch genommen.
- Der Ansatz für **Personalkosten** wurde im Betriebsteil Krankenpflegeschule um rund 67.000 Euro unterschritten. Im Gesamtbetrieb wurden die Personalkosten um 135.000 Euro unterschritten. Eine Verschiebung von Personalaufwand in den Betriebsteil Immobilienverwaltung fand also nicht statt. Auch dort waren 68.000 Euro weniger Personalkosten angefallen als geplant. Ein Grund für den Personalkostenrückgang ist, dass weniger Stellen als geplant besetzt wurden. Im Stellenplan waren 29,87 Vollzeitstellen vorgesehen. Tatsächlich wurden im Jahresdurchschnitt 28,64 Stellen besetzt (jeweils ohne Betriebsleiter).

d. Kapitalzuführungen an den Eigenbetriebs IKP durch den Landkreis Ravensburg

Im Jahr 2016 waren Kapitalzuführungen des Landkreises Ravensburg an den Eigenbetrieb IKP zur Abdeckung von Verlusten in Höhe von 7,94 Mio. Euro vorgesehen. Nachdem der tatsächliche Verlust 2016 geringer ist, werden die erübrigten Mittel auf den Verlustausgleich im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2018 angerechnet.

Daneben erhielt der Eigenbetrieb IKP Kapitalzuführungen zur Finanzierung von Investitionen in Höhe 9,95 Mio. Euro. 3 Mio. Euro waren für die Kapitalerhöhung OSK vorgesehen und 6,95 für Investitionen im BgA Geräte.

e. Ausgleichszahlungen 2016 im Rahmen des Almunia-Paketes

Die vom Landkreis Ravensburg erfolgten Beihilfen für die Oberschwabenklinik sind aufgrund europarechtlicher Vorgaben offenzulegen. Auf der Grundlage des Jahresergebnisses 2016 ergeben sich folgende tatsächliche Ausgleichszahlungen an die Oberschwabenklinik:

- Beihilfe aus der Überlassung der Immobilien und Geräte: 4.708.405 Euro
(siehe Berechnung Anl. 2a)
- Zuführung zur Kapitalrücklage OSK: 0 Euro (siehe Anl. 2a)
- Gewährung eines zinslosen Betriebsmittelkredits an die Oberschwabenklinik: 253.891,68 Euro (siehe Anl. 2b)
- Zinsvorteil aus gestundeten Forderungen: 181.889,61 Euro (siehe Anl. 2b)

II.2 Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebs IKP

Das Kommunal- und Prüfungsamt hat den Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebs IKP gem. § 111 GemO i. V. m. § 9 GemPrO geprüft und hierüber den Prüfbericht (s. Anlage 3) vorgelegt. Die Prüfung hat zu keinen wesentlichen Feststellungen geführt. Von Seiten des Kommunal- und Prüfungsamts stehen der Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz sowie der Entlastung der Betriebsleitung keine Bedenken entgegen.

III Finanzierung und finanzielle Auswirkungen

Der Verlust des Eigenbetriebs IKP - Betriebsteil Krankenpflegeschule - ist vom Landkreis Ravensburg auszugleichen. Der Landkreis Ravensburg hat bereits Abschlagszahlungen auf den Verlustausgleich in Höhe von 7,94 Mio. Euro geleistet. Soweit die bereits geleisteten Zahlungen nicht zum Ausgleich des Verlusts 2016 notwendig sind, werden diese auf den Verlustausgleich der kommenden Jahre angerechnet.

Franz Baur/20.04.2017
gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

Anlagen:

Anlage 1 zu 0039/2017 Prüfbericht Schirmer Treuhand GmbH

Anlage 2a zu 0039/2017 - Beihilfeberechnung

Anlage 2b zu 0039/2017 - Beihilfeberechnung

Anlage 3 zu 0039/2017 - Prüfbericht Kommunal- und Prüfungsamt